

Reifeprüfung Grünland, 1. Schnitt, 2. Mitteilung

Hohe Qualitäten, mäßiger Zuwachs, kein Regen

Das Ausbleiben von Niederschlägen und die daraus resultierende Frühjahrstrockenheit führen derzeit zu einem geringen Ertragszuwachs beim Grünland. Sonnenreiche Tage und kühle Nachttemperaturen sorgten jedoch für einen hohen Gehalt an wasserlöslichen Kohlenhydraten.

Zusätzlich zu den Ackergrasbeständen wurde in der vergangenen Woche damit begonnen, Erträge und Qualitäten in Dauergrünlandbeständen zu bestimmen. Die Differenz in der Bestandesentwicklung zwischen nördlichen und südlichen Standorten ist auch in diesem Jahr wieder zu beobachten. Der durchschnittliche Trockenmasseertrag lag am 16. März bei durchschnittlich 6,2 dt/ha (Region 1 und 2) im nördlichen Gebiet und bei 7,9 dt/ha (Region 3 und 4) im südlichen Gebiet. Die Rohfasergehalte (XF) schwankten in einem geringen Wertebereich zwischen 13,4 % und 15,9 % und lagen damit durchschnittlich mit 14,8 % noch auf einem geringen Niveau. Die Energiegehalte lagen auf einem hohen Niveau von durchschnittlich 7,8 MJ NEL/kg TM. Fortlaufend mit dem Alter des Auf-



Abgesehen vom Wassermangel sind die Bedingungen für das Graswachstum grundsätzlich günstig. In diesem Jahr blieben frostbedingte Auswinterungsschäden aus.
Foto: Malin Bockwolff

wuchses und zum Beginn des generativen Wuchsstadiums werden die Rohfasergehalte durch die verstärkte Halmbildung schnell ansteigen und sich schließlich verringern auf die Energiekonzentration auswirken. Die hohen Zuckergehalte sind ein Resultat der hohen Sonnenein-

strahlung am Tag und relativ kühlen Nachttemperaturen. Diese führten in Verbindung mit dem phänologischen Wachstumsstadium zu Gehalten von maximal 32 % (zum Zeitpunkt der Beprobung am 16. April).

den aktuell gegebenen Wassermangel verringert werden. Ausbleibende Niederschläge und die hohe Sonneneinstrahlung führen aktuell zu sehr hohen Verdunstungsraten (3 bis 5 mm pro Tag) und zu sehr geringen nFK (nutzbare Feldkapazität)-Werten im Oberboden (0 bis 30 cm) von unter 10 % auf leichten Böden und zwischen 10 und 30 % auf schweren Böden (nach DWD-Berechnungen). Ein nFK-Wert unter 30 % bedeutet, dass die Pflanze unter Trockenstress steht und mit Ertragseinbußen zu rechnen ist. Wie sich die Bestände im weiteren Frühjahrsverlauf entwickeln, ist somit in erster Linie von künftigen Niederschlägen abhängig.

Die Übersichten 2 bis 5 zeigen die Werte der letzten Beprobung und die Prognosewerte des Deutschen Wetterdienstes für die Kalenderwochen 17 und 18 im Vergleich zum Vorjahr. Es zeigt sich, dass die XF-Gehalte nur vergleichsweise langsam zunehmen und die Energiegehalte verhältnismäßig lange auf einem hohen Niveau bleiben.

Ackergras leidet unter Wassermangel

Beim Ackergras liegt der Ertrag im Vergleich zum Dauergrünland um durchschnittlich 7 dt/ha höher (12,1 dt TM/ha). Die täglichen Zuwachsraten steigen zum generativen Wachstum hin im Frühjahr exponentiell an. So sind im Vergleich

Prognose zum Wochenende

Die Prognosen für die 18. Kalenderwoche zeigen noch hohe tägliche TM-Zuwächse. Jedoch könnten diese Zuwächse vor allem auf trockenen Standorten schnell durch

Übersicht 1: Reifeprüfung Grünland, 1. Schnitt 2020, Klimaräume und Beprobungsorte in Schleswig-Holstein

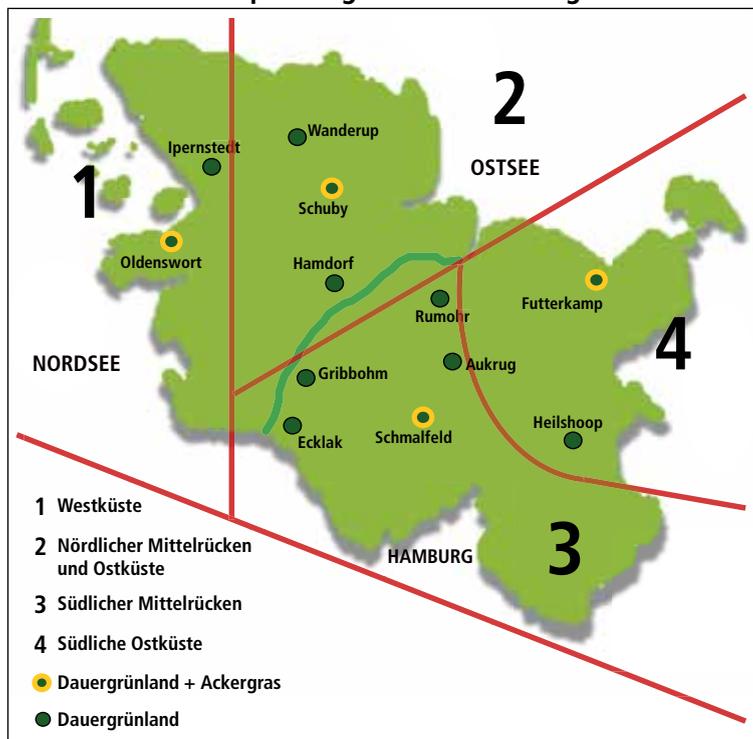
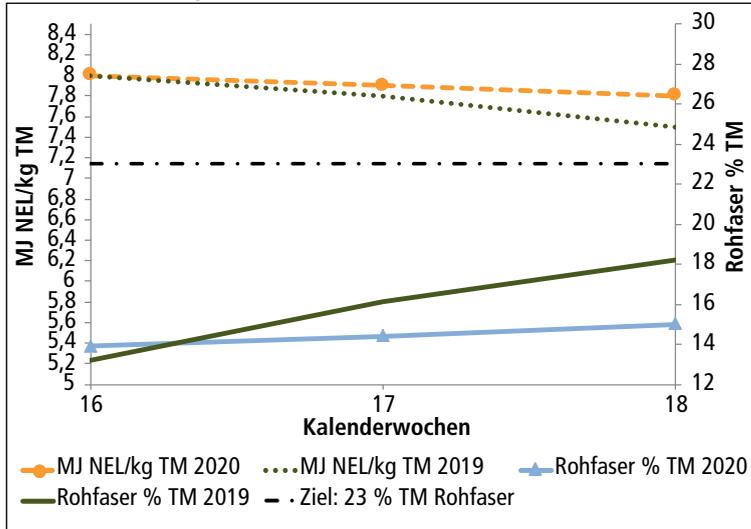


Tabelle: Ackergras, Standortvergleich 16.4.2020

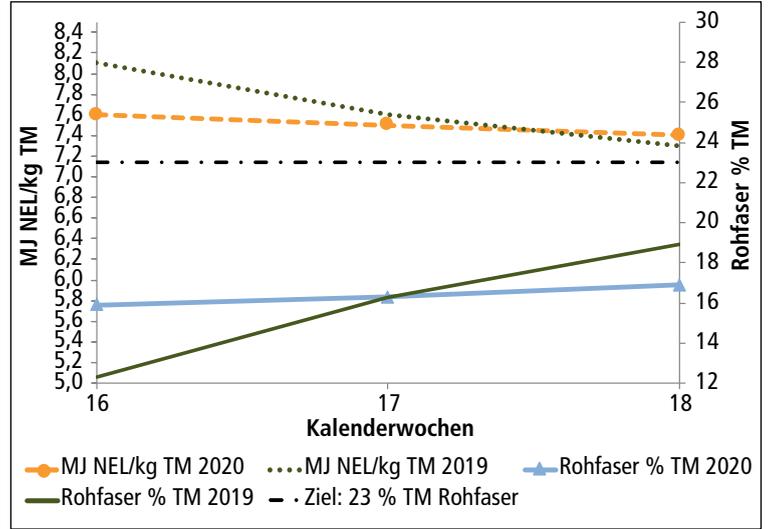
Standort	Oldenswort	Schuby	Schmalfeld	Futterkamp	Durchschnitt
Region	1	2	3	4	
Ansaat	Herbst 2017	Herbst 2018	Herbst 2018	Herbst 2016	
Sorte/Mischung	A5 DW	WW	WW	WW	
gemessen am 16.4.20					
Bestandshöhe [cm]	16	20	25	15	19
Frischmasse [g/m ²]	423	451	651	777	576
Frischmasse [dt/ha]	42	45	65	78	58
Trockenmasse [%]	20	17	23	22	21
TM-Ertrag [dt/ha]	8,3	7,8	15,0	17,1	12
Rohfaser [% TM]	14,6	14,1	14,3	16,1	15
Rohprotein [% TM]	19,6	17,3	17,2	18,4	18
Zucker [% TM]	25,0	31,5	32,8	24,2	28
NEL [MJ NEL/kg TM]	7,8	7,9	7,8	7,7	8
Prognose für 26.4.20					
TM-Ertrag [dt/ha]	20,0	16,8	28,8	28,7	23,6
Rohfaser [% TM]	15,7	15,1	15,5	17,2	15,9
Rohprotein [% TM]	16,0	13,9	13,7	14,9	14,6
NEL [MJ NEL/kg TM]	7,6	7,7	7,6	7,5	7,6

Übersicht 2: Region 1, Westküste



Durchschnitt aller Untersuchungsflächen (n=2)

Übersicht 3: Region 2, Nördlicher Mittelrücken und Ostküste



Durchschnitt aller Untersuchungsflächen (n=3)

zur vorherigen Woche die täglichen Zuwachsraten von 30 kg/ha pro Tag auf 80 kg/ha pro Tag zur Wochenmitte gestiegen. Aufgrund des hohen Ertragsniveaus haben Feldgrasbestände einen hohen Wasserbedarf. Das aktuelle Wasserdefizit könnte also vorwiegend hier ein Problem darstellen und zu sehr geringen Zuwachsraten in der kommenden Woche führen, sofern kein Niederschlagsereignis eintritt. Im Notfall kann es sinnvoll sein, das Ackergras auch dort, wo die optimale Schnittrufe (Ährenschieben) noch nicht ganz erreicht ist, selbst unter Verzicht auf einige Dezitonnen Ertrag frühzeitig zu ernten. Die durchschnittlichen Rohfasergehalte stiegen zuletzt von 14,8 % auf aktuell 15,9 % XF in der TM.

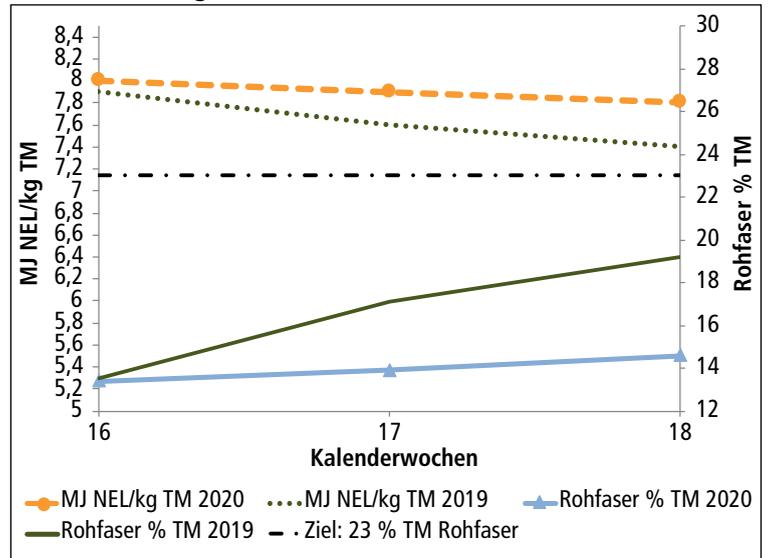
und hohen Energiegehalte auf das noch frühe Entwicklungsstadium hin. Die Bestände sollten regelmäßig begutachtet werden, um frühzeitig eine Entscheidung treffen zu können und den richtigen Schnitzeitpunkt abzuspassen.

Tammo Peters
Landwirtschaftskammer
Tel.: 0 43 31-94 53-347
tpeters@lksh.de

Malin Bockwoldt
Landwirtschaftskammer
Tel.: 0 43 31-94 53-317
mbockwoldt@lksh.de

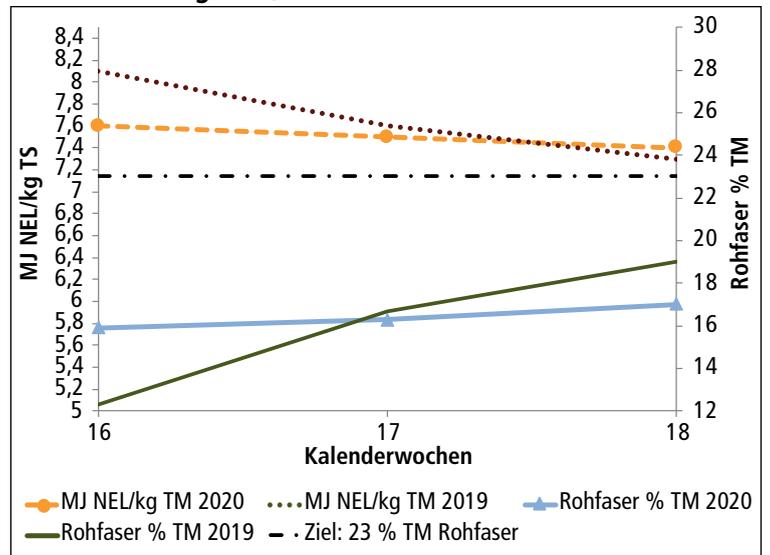
Jannes Rohwer
Praktikant
Landwirtschaftskammer

Übersicht 4: Region 3, Südlicher Mittelrücken



Durchschnitt aller Untersuchungsflächen (n=5)

Übersicht 5: Region 4, Südliche Ostküste



Durchschnitt aller Untersuchungsflächen (n=2)



Standortspezifisch können die Bestände schon hoch gewachsen sein, aber mit noch zu geringen Rohfasergehalten. Foto: Jannes Rohwer

FAZIT

Dieser Artikel beschreibt die durchschnittliche Entwicklung der Ackergras- und Dauergrünlandbestände in den vier Klimaregionen Schleswig-Holsteins. Durch die verschiedenen Boden- und Gräserigenschaften ist die Bestandesentwicklung im Land differenzierter zu betrachten. Wer sich ein detailliertes Bild über den Stand des Graswachstums an den verschiedenen Standorten verschaffen möchte, kann die Einzelwerte sowie weitere Standortinformationen im Internet wochenaktuell abrufen unter lksh.de/landwirtschaft/gruenland/reifepuefung-gruenland. Die dritte Meldung zur Reifepuefung folgt in der kommenden Woche im Bauernblatt.